

Buch der Woche



Führen mit flexiblen Zielen
von Nils Pfläging.
Campus,
278 Seiten
39,90 €.

Inhalt: Als Siemens schon 100 Jahre Erfahrung mit Telefonen hatte, befasste sich Nokia noch mit der Fabrikation von Gummistiefeln. Inzwischen sind Handys von Siemens Geschichte. Nokia dominiert den Weltmarkt. Was verbirgt sich hinter dem offensichtlichen Missmanagement bei Siemens? Tatsache ist, dass traditionell geführte Unternehmen in der globalen Wirtschaft immer häufiger an ihre natürlichen Grenzen stoßen. Die Führungsmethoden der meisten Firmen funktionieren wie im 19. Jahrhundert nach dem Prinzip Weisung und Kontrolle. Seit 1998 widmet sich die internationale Forschungsvereinigung „Beyond Budgeting Round Table“ der Frage, warum es manchen Firmen besser als anderen gelingt, das

Potenzial ihrer Mitarbeiter auszuschöpfen. Der Autor fasst in diesem Buch die zentralen Erkenntnisse und Prinzipien aus der Praxis zusammen. Hauptgrund ist hiernach der Verzicht auf fixierte Ziele und Budgets.

exzellent

VERLOSUNG

Vom Buch der Woche verlost das Abendblatt fünf Exemplare. Und so sind Sie dabei: Wählen Sie unsere

Gewinnhotline (01378) 40 34 67

(ein Service von CompuTel, 49 Cent pro Anruf aus dem Festnetz), und geben Sie das Stichwort „Führen“ an. Oder schreiben Sie eine **Postkarte** an das

Hamburger Abendblatt
Beruf & Erfolg
Stichwort: Führen
20644 Hamburg

Teilnahmeschluss ist der 12. Dezember (Poststempel). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Präsentation: Das Verdienst dieses Buches ist es, diese anspruchsvolle Thematik sehr praxisnah an Erfolgsgeschichten von realen Unternehmen zu erläutern. Darunter sind mit Aldi und der süddeutschen Drogeriemarktkette dm auch deutsche Namen. Die detaillierte Antwort auf die Frage, was diese Unternehmen anders machen, wird gut strukturiert und in angenehmer klarer Sprache gegeben. 15 übersichtliche Schaubilder verdeutlichen den Inhalt.

exzellent

Praxiswert: Das Konzept „Beyond Budgeting“ setzt auf eine dezentral aufgebaute Organisation und flexible Prozesse des Leistungsmanagements. Insgesamt ist das ein radikaler und überzeugender Gegenentwurf zu dem althergebrachten zentralistischen Zuschnitt von Konzernorganisationen und Führung durch Kennzahlen und jährliche Budgetierungsrunden.

gut

ANDREAS MATZ